

Inhalt

1. Einleitung	9
Die Wahrheit von Anekdoten	
2. Staunen als Motiv des Philosophierens	13
Wissenschaftliche und philosophische Verwunderung	
3. «Welchen Weg soll ich einschlagen?»	21
Die Suche nach philosophischer Orientierung	
4. Gottheiten als Bürgen der Wahrheit	30
Das Ideal vollkommener Erkenntnis	
5. Trügerische Erzählungen der Musen	36
Meinen im Gegensatz zum Wissen	
6. Der Geist der Geometrie	42
Das rationalistische Wissenschaftsideal	
7. «Kein Einlaß ohne Kenntnis der Geometrie!»	49
Geometrie und Kosmologie	
8. «Dr. Schopenhauer hat recht!»	56
Philosophie und Naturwissenschaft	
9. «Das Sein spricht»	63
Denken als Manifestation des Seins	
10. «Heureka!»	69
Erkenntnis als Fund oder als Leistung	

11. «Was vor deinen Füßen liegt, weißt du nicht!»	77
Inwiefern Philosophen weltfremd sind	
12. «Es kommt, wie ich sage, oder der Himmel stürzt ein»	85
Die Rolle von Weltbildern	
13. «Und sie bewegt sich doch!»	95
Das Ringen um Denkfreiheit	
14. Ein Fußstoß als Argument	106
Philosophie und Common Sense	
15. Alles voll von Göttern?	114
Mythische Naturauffassung und Entzauberung der Natur	
16. Glaube, der Wissen werden soll	122
Die Problematik der Gottesbeweise	
17. Frevelnde Philosophen	130
Philosophie und Religion	
18. «Der große Pan ist tot»	140
Die Krise des Gottesglaubens	
19. Argumentieren mit dem Schürhaken	148
Der Umgang mit philosophischer Kritik	
20. Mit dem kategorischen Imperativ gut gefahren?	155
Sittliche Pflicht und Neigung	
21. In Fesseln frei	162
Facetten des Freiheitsproblems	

<i>22. Der Philosoph als Wegweiser?</i>	169
Moral und Ethik	
<i>23. Die großen Tiere fressen die kleinen</i>	175
Recht und Natur	
<i>24. Philosophen als Herrscher?</i>	181
Die Anziehungskraft der Macht	
<i>25. Ein Jude am Rosenthaler Tor</i>	192
Toleranz als Aufgabe	
<i>26. Utopische Hoffnungen</i>	200
Phantastische gesellschaftliche Reformpläne	
<i>27. Literarische Totgeburten</i>	207
Scheinbare Mißerfolge philosophischer Werke	
<i>28. Philosophie und Sprache</i>	215
Gefährdung der Sprache und Gefährdung durch die Sprache	
<i>29. Philosophen in der Kritik</i>	223
Philosophische Einwände und Erwiderungen	
<i>30. «Vergiß die Peitsche nicht!»</i>	231
Philosophen und Frauen	
<i>31. Philosophen und Ärzte</i>	240
Motive des Mißtrauens gegen die Medizin	
<i>32. «Wir schulden dem Asklepios einen Hahn»</i>	246
Philosophische Deutungen des Todes	
Schlußbemerkung	256
Personenregister	259